

## Baumplantage im Aumühler Rathausgarten

Einem engagierten Aumühler ist es zu verdanken, dass ein sehr seltener Ahorn auch in Zukunft in der Gemeinde wachsen kann. Der so genannte »Zitronenahorn« taucht weder in botanischen Büchern noch im Internet auf, noch ist er bei Experten bekannt. Im Internet findet sich nur ein Hinweis auf der Seite der SPD Aumühle, geschrieben von Axel Mylius.

Dem Aumühler Diplom-Biologen, seit 1974 Mitglied der Aumühler Gemeindevertretung und engagierter Naturschützer, liegt der »Zitronenahorn« so sehr am Herzen, dass er 30 Jahre in ein ganz besonderes Projekt investiert hat. »Bei einer Ortsbegehung zu Beginn der 80er-Jahre hat der Garten- und Landschaftsarchitekt Roland Rüppel in der Hofriedeallee in Aumühle eine ganz besondere Ahornsorte entdeckt«, erklärt der 65-jährige Mylius. Aufgrund der ungewöhnlichen, leuchtend gelben Blattfärbung erhielt der Baum den Namen »Zitronenahorn«. Die Alleebäume wurden wahrscheinlich 1892 gepflanzt, als Emil Specht die Allee anlegte. Heute stehen noch acht der ursprünglichen Bäume. 30 Jahre lang hat Mylius versucht, weitere Exemplare dieser Sorte ausfindig zu machen, aber erst Baumschulbesitzer Peter Klock aus Witzeze ist es gelungen, den Zitronenahorn zu veredeln. Gemeinsam mit seinem Sohn Thorsten, einem Gartenbauingenieur, hat er die kostbaren Bäume gepflegt und gespannt gewartet, ob das Experiment gelingt. Im Frühjahr wurde der Erfolg sichtbar: 20 der 30 Bäumchen begannen auszutreiben.

Jetzt stehen 19 Exemplare im Rathausgarten, wo sie eine eigene Plantage bilden. Für dieses gelungene Projekt hat die Gemeinde 2.000 Euro bereitgestellt. In Zukunft können bei Bedarf Ersatzpflanzungen aus eigenem Bestand vorgenommen werden. Aumühles stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Schättgen schlug vor, den Baum in »Mylius-Ahorn« oder noch besser »Au-Mylius-Ahorn« umzutauften. Das lehnte Mylius mit einem Lächeln ab, wies aber darauf hin, dass die Gemeinde sich den Namen »Zitronenahorn« für die Summe von 1.100 Euro beim Bundessortnamt für Pflanzen sichern lassen könne.

Der 20. Baum hat einen ganz besonderen Platz erhalten: Er steht jetzt im Arboretum Baumpark Ellerhoop in der Nähe von Elmshorn und soll mit einer Hinweistafel versehen werden. Dort können die Aumühler »ihren« Baum in Zukunft besuchen.



Text und Fotos: Stephanie Rutke

Axel Mylius, links,  
Dieter Giese und  
Wolfgang Schättgen  
pflanzen den ersten  
»Zitronenahorn«.